

Workshop: Zivilgesellschaftliche Strategien zu Klimawandel und Bergbau

WANN? Am Dienstag, den 18. November, 13:15 – 17:30 Uhr

WO? In der Dreikönigsaktion (Hilfswerk der Katholischen Jungschar), Wilhelminenstraße 91/II, 1160 Wien

Der Workshop dient einerseits einer inhaltlichen Vertiefung der Abendveranstaltung ‚System Change, not Climate Change!‘ (17.11.), andererseits strategischen Überlegungen für zivilgesellschaftliche Handlungsräume, sowohl im Klima- als auch im (eng damit verbundenen) Extraktivismus-Bereich. Der Nachmittag richtet sich an Aktivist*innen und Mitarbeiter*innen in den thematisch relevanten NGOs. Er soll Raum bieten für das Lernen von Bewegungsansätzen aus dem Globalen Süden, eigene Strategieentwicklung und offene Diskussionen. Die Arbeitssprache wird Englisch sein.

Wir bitten um eine Anmeldung bis 12.11. bei Elisabeth Holzner: elisabeth.holzner@dka.at, +43/1/481 09 91 – 33

Bitte dabei angeben, bei welchem der Parallelworkshops (Klima/Bergbau) die Teilnahme geplant ist.

13:15	Eintreffen	
13:30	Auftakt-Podiumsdiskussion: ZIVILGESELLSCHAFTLICHE STRATEGIEN ZU KLIMAWANDEL UND BERGBAU <ul style="list-style-type: none"> - Pablo Solón zum Weg nach Paris (COP 21) und zivilgesellschaftlichen Positionen und Zielen - Samantha Hargreaves zum zivilgesellschaftlichen IANRA-Netzwerk bzgl. Extraktivismus und dem Potential internationaler zivilgesellschaftlicher Kooperation - Brian Ashley zur ‚One Million Climate Jobs‘-Kampagne und wie darin zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit sowie die Unterstützung lokaler Bewegungen funktioniert 	
14:30	1.Kaffeepause	
14:45 – 16:00	Workshop mit Pablo Solón: MARKTBASIERTE ‚LÖSUNGEN‘ FÜR KLIMA UND LANDWIRTSCHAFT <p>Input und Diskussion zu den in den Klimaverhandlungen dominanten Lösungsvorschlägen, kritische Analyse von insbesondere Emissionshandel, REDD+ und Climate Smart Agriculture</p>	Workshop mit Samantha Hargreaves: EMPOWERMENT VON MINING COMMUNITIES <p>Input zu Strategien und Tools des anwaltschaftlichen Bergbau-Netzwerkes IANRA, Diskussion über die Verbindung von Anwaltschaft im Süden und im Norden</p>
16:00	2. Kaffeepause	
16:15 - 17:30	Strategie-Diskussion (u.a. mit Pablo Solón): ÖSTERREICHISCHE ZIVILGESELLSCHAFTLICHE POSITIONIERUNG UND STRATEGIEN ZU COP21 <p>Input zu und Analyse von den existierenden zivilgesellschaftlichen Positionen und Strategien im Vorfeld von COP21 auf globaler und österreichischer Ebene, Diskussion über weitere (gemeinsame oder getrennte?) Schritte in Österreich</p>	Strategie-Diskussion: DIE ROLLE VON ÖSTERREICHISCHEN NGOS IN DER ROHSTOFFPOLITIK <p>Input zur speziellen Rolle Österreichs in der europäischen Rohstoffpolitik, Austausch über die bisherige Arbeit am Thema, über das Zusammenspiel von Strategien in Österreich und in Partnerländern und ggf. Planung von Aktivitäten für 2015</p>

Personenbeschreibung:



Pablo Solon is executive director of NGO Focus on the Global South in Bangkok, Thailand. He was previously the ambassador of Bolivia, under the Evo Morales government, to the United Nations. As ambassador, he became known as a tireless advocate for the rights of nature; he delivered the now famous speech explaining why Bolivia chose to “stand alone” by not signing the Cancun climate agreement in 2010. Before holding this post, he was a social activist involved in indigenous movements, workers’ unions, student associations, human rights and cultural organizations in his native Bolivia. He is also extensively involved in the global justice movement.

<http://systemicalternatives.org/> [Focus on the Global South](#)



amantha Hargreaves ist Wissenschaftlerin und Aktivistin, koordiniert im Rahmen der International Alliance for Natural Resources in Africa (IANRA) Forschungsarbeiten und Projekte zu Frauen, Gender und Extraktivismus. 2013 entwickelte sich daraus das Projekt WoMin (Women in Mining), das durch wissenschaftliche Publikationen auf genderspezifische Probleme des Extraktivismus aufmerksam machen und eco-feministische Alternativen aufzeigen möchte. Nach ihrem Studium Development Planning an der University of the Witwatersrand in Johannesburg arbeitete Samantha Hargreaves für unterschiedliche nationale und internationale Organisationen (Action Aid, Nationale Landkommission Südafrika). Ihre Interessen sind Landrechte und Agrarreform mit speziellem Fokus auf Genderthematiken. Nebenbei ist sie selbstständig als Trainerin tätig.

www.womin.org.za <http://ianra.org/>



Brian Ashley is a political economist and activist committed to the building of popular movements and advancing their role in directly shaping a people-centred development process. Brian was a founding member of the Alternative Information and Development Centre AIDC, Jubilee 2000 South Africa and the international coalition for the cancellation of third world debt, Jubilee South. He was also an initiator of the World Social Forum process and until 2006 served on its International Council. At a regional level Brian played a leading role in the formation of the Southern African Peoples Solidarity Network (SAPSN). Brian together with other colleagues has also been publishing the Amandla magazine since a few years. Recently he is strongly engaged around a 1 million climate jobs campaign focusing on a transition from a resource intensive to a more sustainable and just economy

<http://www.climatejobs.org.za/> <http://www.aidc.org.za/> <http://www.amandla.org.za/>